

Gemacht für den Königstitel

SIEGEN Mirco Redlich siegt beim 2. Marathon mit Musik / Läufer helfen Mukoviszidose-Regionalgruppe durch Sport / Besondere Atmosphäre

Marathon-Splitter

► **Kein Aprilscherz:** Martin Hoffmann muss selbst ein wenig schmunzeln. „Ich habe einen Marathon in Siegen nie für realistisch gehalten“, erzählte der Organisator des 2. Marathon mit Musik. Vor fünf Jahren habe sich sogar jemand einen Aprilscherz erlaubt und erzählt, dass Hoffmann einen Marathon in Siegen plane. Damals undenkbar für den „Anlauf“-Chef – wenig später trat die Mukoviszidose-Regionalgruppe Siegen an ihn heran, mit der Bitte, ein Event zu Gunsten der Gruppe zu veranstalten. „Wir wollten etwas Richtiges machen, mit Strahlkraft“, erinnerte sich Hoffmann. Kurz darauf plante er den 1. Marathon mit Musik, der 2012 stattfand – in Siegen. Und der spätestens nach der zweiten Auflage am vergangenen Wochenende nicht mehr wegzudenken ist.

► **Fit im Alltag:** Kaum verwunderlich, dass Mirko Redlich fit wie ein Turnschuh ist. Weil der Marathon-sieger aus der sieg-arena keinen Pkw-Führerschein besitzt, ist er auf sein Mountainbike angewiesen. „Ich erledige alles mit dem Fahrrad – auch die Fahrten zur Arbeit“, erzählte der 33-jährige Siegener nach seinem Erfolg in der Königsdisziplin. Das hat nicht nur einen positiven Effekt auf seine Gesundheit, sondern auch auf die Kondition. Auch deshalb konnte er die 42,195 Kilometer derart souverän absolvieren.

► **Bestzeit trotz Pause:** Es war nicht der erste Marathon für Mirko Redlich. Aber es war sein bester – schneller als 2:58:50,7 Stunden war der Siegener bisher noch nie. Nachdem er in diesem Jahr bereits bei einem Marathon in Zypern gestartet war, musste der 33-Jährige allerdings ohnehin in Form sein. Mitnichten, denn der Lauf in Zypern war sein Comeback – nach sieben (!) Jahren Marathonpause.

„Hinter diesem Lauf steckt ein enormes Engagement“, erklärte Martin Hoffmann.

tika ■ Vielleicht war es Vorsehung, vielleicht eine glückliche Fügung. Allein, es passte zum 2. Siegener Marathon mit Musik, dass ausgerechnet Mirko Redlich die Königsdisziplin für sich entschied. Der 33-jährige Siegener sicherte sich den Erfolg bei der Benefizveranstaltung in der sieg-arena am Siegener Bahnhof Eintracht in souveräner Manier – und mit einer besonderen Vorgeschichte. Denn die Veranstaltung fand erneut zu Gunsten der Mukoviszidose-Regionalgruppe Siegen statt.

„Es ist schön, die Aktion auf diese Art und Weise zu unterstützen“, erklärte Redlich nach seinem Erfolg. Der siebenfache Marathonläufer hatte vor einigen Jahren ein Praktikum in einer Mukoviszidose-Klinik auf der Insel Amrum absolviert. „Man hat dann einen besonderen Bezug zu dieser Krankheit – das macht den Sieg für mich besonders“, erklärte der Siegener gestern nach seinem Lauf über exakt 2:58:50,7 Stunden. Sein persönliches Ziel unter der Drei-Stunden-Marke zu bleiben, hatte Redlich damit erfüllt. „Anfangs hatte ich das Gefühl, dass ich Krämpfe bekommen. Dieses Gefühl habe ich erst im weiteren Verlauf rausgelaufen – jetzt sind der 1. Platz und meine neue Bestmarke einfach geil“, erklärte der Marathon-Mann, der mit deutlichem Vorsprung siegte (Ergebnisse auf der nächsten Seite).

Nicht nur für den Sieger war der Lauf ein ganz besonderer, der Marathon mit Musik hat eine ganz spezielle Atmosphäre. Insgesamt 13 Bands an zwei Tagen, zahlreiche ehrenamtliche Streckenposten von Ausrichter TuS Deuz sowie Helfer der SG Siegen-Giersberg und rund 2000 Zuschauer machten die Veranstaltung „rund“. Neben den insgesamt 914 Läufern



An der Laufstrecke standen zahlreiche Zuschauer und „Fans“, um die Sportler anzufeuern. Mit viel Spaß, Freude und guter Stimmung machten die rund 2000 Besucher die Veranstaltung in der sieg-arena zu einer ganz besonderen. Fotos (6): Timo Karl

in allen Disziplinen. „Hinter diesem Lauf steckt ein enormes Engagement – alle spielen mit und jeder weiß, dass er sich aktiv für die Mukoviszidose-Regionalgruppe einsetzt“, erklärte Organisator Martin Hoffmann von „Anlauf“. Tatsächlich gingen – wie schon bei der ersten Auflage vor zwei Jahren, als ein Gesamterlös von 16 000 Euro zusammenkam – 5,55 Euro pro Starter an die Gruppe.

Und der Zuspruch ist enorm, bereits die 2. Auflage der Benefizveranstaltung bestätigte, dass ein Marathon in Siegen funktioniert. „Bei der Premiere vor zwei Jahren hatte das Event noch Festcharakter – es war eine gewisse Stadtfest-Atmosphäre spürbar“, erklärte Hoffmann. Daran än-

derte sich auch diesmal nichts – und dies hob die zweitägige Veranstaltung von anderen Marathonläufen ab.

„Das Schöne ist, dass jeder Läufer nach vorne gepusht wird. Das ist entscheidend bei dieser Veranstaltung – überall an der Strecke ist Stimmung“, erklärte Karl Steiner. Der Leiter der Laufabteilung des TuS Deuz war angetan von den Lauftagen. „Der soziale Aspekt und Hintergrund der Veranstaltung ist doch entscheidend. Deshalb war für uns im Verein von Anfang an klar, dass wir als Ausrichter fungieren würden. Den organisatorischen Aufwand haben wir daher gern auf uns genommen“, erklärte der passionierte Läufer. Dass die Resonanz – auf der Strecke und am Rand – er-

freute nicht zuletzt auch Steiner. „Die Resonanz in Läuferkreisen ist stark. Viele Starter reisen eigens außerhalb von Siegen-Wittgenstein an, um teilzunehmen“, erklärte der Akteur des TuS Deuz.

Dass der Marathon auch, aber auch mehr als nur ein Event mit Stadtfest-Atmosphäre war, machte etwa die Tatsache deutlich, dass Landrat Andreas Müller, Lauf-Ass Sabrina Mockenhaupt und Siegens Bürgermeister Steffen Mues die Schirmherrschaft übernommen hatte. Das Stadtoberhaupt startete sogar am Samstag selbst beim Halbmarathon. Ein deutliches Zeichen für die Veranstaltung, die einen Marathon-König hervorbrachte, der kaum passender hätte sein können. Timo Karl



Gegenseitig pushten sich die Läufer auf der Strecke nach vorne oder taten sich zu Gruppen zusammen. Motivation lautete das Stichwort.



„Inside Factory“ eröffneten den Halbmarathon mit ihren Cover-Rock-Klängen. Ehrenamtlich sorgten sie für Stimmung – wie die übrigen zwölf Bands.



Marathon-König Mirko Redlich im Zielsprint – und im Ziel seiner Träume.



Heiß begehrt waren Energydrinks, Cola und Wasser – vor allem während des Marathons am Sonntagmorgen. Die SG Siegen-Giersberg sorgte für eine optimale Versorgung aller Teilnehmer auf der Strecke.



Laufen entlang der Sieg – die sieg-arena war wie gemacht für den Marathon mit Musik. Und dürfte es auch zukünftig bleiben.